

## Manneke Pis und die meisjes: Kein kleines Problemchen ...

Eines der auffälligsten Sprachmerkmale des Niederländischen dürfte wohl die grenzenlose Neigung ihrer Sprecher sein, alle möglichen Wörter in der Verkleinerungsform (Diminutiv) zu benutzen.

Ob dies mit der angeblichen nationalen Eigenart zu tun hat, alles zu relativieren, das Leben also als „auch nicht wieder so wichtig“ zu sehen, oder aber mit dem Hang, die Welt ironisch-distanziert, „mit understatement“ zu betrachten, ist nicht genau zu sagen. Die Gründe für die Entstehung dieses Phänomens sowie für die Benutzung solcher Verkleinerungsformen mögen Volkskundler ermitteln. Für uns stehen eher zwei Fragenkomplexe im Vordergrund:

- 1.) In welchem Zusammenhang und in welcher Funktion benutzt man solche Verkleinerungsformen?
- 2.) Was gilt es bei der Bildung dieser Formen zu beachten?

Kommen wir zum ersten Fragenkomplex:

Vorab sei an dieser Stelle schon vorausgeschickt, daß es schlechterdings nicht möglich ist, eine genaue und adäquate Übersetzung der im Folgenden genannten Verkleinerungsformen zu geben.

Denn –und dies sollten Sie als Hauptregel immer wieder im Hinterkopf behalten- die Verkleinerungsformen bedeuten beinahe immer mehr als nur den naheliegenden Aspekt, dass es sich um etwas kleines, geringes handelt: es schwingt also stets noch eine (oder mehrere) Nebenbedeutung(en) mit. Sie können sich vorstellen, dass diese –häufig emotionalen oder ironischen- Nebenbedeutungen im Deutschen anders ausgedrückt werden müssen.

Ein erstes Beispiel soll Ihnen zeigen, dass eine „wörtliche“ Übersetzung in unseren Ohren völlig unpassend klingt:

*„Een tijdje geleden heb ik je dat boek toch uitgeleend.“*

Unsinnig wäre hier eine wörtliche Übersetzung mit der deutschen Verkleinerungsform („vor einem Zeitchen“), ungenau die Umschreibung:

„Vor kurzer Zeit habe ich Dir das Buch doch ausgeliehen.“

Denn der Sprecher will in dem genannten Beispiel mehr ausdrücken als die Kürze der Zeit; vielmehr läßt er mitschwingen, daß die Dauer der Zeit nicht weiter wichtig ist, also keine große Rolle in diesem Kontext spielt. Buch und Ausleihe dagegen genießen im gewählten Beispiel besondere Bedeutsamkeit, etwa: das Buch war nur geliehen, nicht aber geschenkt.

Ich hoffe, Sie haben erkannt, wie entscheidend der jeweilige Kontext und wie bedeutsam die jeweilige Sprech(er)absicht ist. Denn das oben vorgestellte Beispiel läßt keineswegs die

Regelableitung zu: Benutzt man die Verkleinerungsform „tjidge“, dann drückt man unbedingt die geringe Bedeutsamkeit des Zeitaspektes aus.

Ich möchte Ihnen dieses an einem Gegenbeispiel demonstrieren: In diesem Fall treffen sich zwei alte Bekannte nach Jahren erstmals wieder: „*Zeg, dat is een tijdje geleden.*“

Hier bringt der Sprecher untertreibend zum Ausdruck, dass doch eine sehr lange Zeit vergangen ist seit dem letzten Zusammentreffen. Der Deutsche würde hier wohl eher zum rhetorischen Mittel der Übertreibung neigen: „Mensch, das ist ja eine Ewigkeit her.“

Sie sehen, nicht nur hier unterscheiden sich Deutsche und Niederländer!

Ich denke, die beiden Beispiele haben Sie dahingehend sensibilisiert, dass Sie die Verkleinerungsform mit einiger Vorsicht genießen.

Im Folgenden möchte ich anhand einiger Beispiele illustrieren, wie vielfältig die Funktion der Verkleinerungsform sein kann. Sie sollten sich dabei im Klaren sein, dass dies kein Lernstoff im eigentlichen Sinne ist. Es geht also nicht darum, die Beispiele wie idiomatische Ausdrücke auswendig zu lernen. Vielmehr sollen Sie ein Gespür dafür entwickeln, wie andersartig und vielfältig diese Verkleinerungsformen im Niederländischen sind und wie bedeutungsvoll der jeweilige Kontext ist.

Stellen Sie sich folgende Szene einmal vor: ein Paar in trauter Zweisamkeit, Frühlingssonne, gemütlicher Marktplatz, man sitzt auf einer Terrasse, Mittagsruhe, nur ein klein wenig Wind, ein kühles, frischgezapftes Bier dazu: Genuß pur. All diese positiven, angenehmen Assoziationen schwingen mit, wenn man den Satz sagt:

„*Saampjes in het zonnetje stilletjes genieten van een biertje.*“

Mit Hilfe der Diminutivformen kann der Sprecher sehr viel mehr sagen als mit den gleichen Worten ohne Verkleinerungsformen:

„*Samen in de zon stil genieten van een bier.*“

Erst durch die Verkleinerungsformen erhält der Satz eine Art Mehrwert, etwas Individuelles.

Es ist aber auch durchaus möglich, mit Hilfe der Verkleinerungsform Negatives zum Ausdruck zu bringen. Im folgenden Beispiel drückt der Sprecher eine gewisse Geringschätzung gegenüber der Landessprache aus, wenn er die Frage formuliert:

„*Wat spreken ze daar eigenlijk voor een taaltje?*“

(„Was für eine Sprache spricht man dort eigentlich?“)

Auch in dem Satz: „*De boertjes moeten ook steeds protesteren.*“

(„Die Bauern glauben wohl ständig protestieren zu müssen.“)

drückt der Sprecher eine Geringschätzung den Bauern und zugleich ihrer Aktion gegenüber aus, indem er die Verkleinerungsform benutzt.

Neben Unter- und Übertreibung und der Vermittlung emotionaler Anteilnahme können die Verkleinerungsformen auch die ironische Distanz sehr gut zum Ausdruck bringen:

„*Hij woont in een prachtig villaatje.*“

(„Er wohnt in einer prächtigen Villa.“)

Dies bedeutet sicherlich nicht, dass die angesprochene Behausung klein ist. Im Gegenteil: Man darf davon ausgehen, dass hier ein wahres Prunkstück zu besichtigen ist.

„*Wij hebben niet veel gedronken, misschien 10, 12 pilsjes.*“

(„Wir haben nicht viel getrunken, vielleicht 10, 12 Pils.“) Hierbei sollte man wissen und verstehen, dass die Gläser nicht unbedingt klein waren und die alkoholische Wirkung nur gering gewesen war .

Die niederländische Bescheidenheit drückt sich ebenfalls durch Verkleinerungsformen aus. So wird der Traum einer kleinbürgerlichen Existenz umschrieben mit den Diminutiven:

„*Huisje, boompje, beestje.*“

(Kleines Häuschen, Bäumchen, Tierchen.)

Man hat es geschafft –so der Gedanke-, wenn man im Eigenheim mit Garten und Hund oder Katze sein Auskommen hat.

Der Beispiel möge Genüge sein, zeigen sie doch alle, wie der jeweilige Kontext durch diese besondere Wortbildung geprägt werden kann. Für den Benutzer einer Fremdsprache heißt dies aber, dass er durchaus genau hinhören muss, will er verstehen, was sein niederländischsprachiger Gegenüber genau aussagen will. Ein sicheres, das heißt adressatengerechtes Verwenden solcher Diminutivformen wird man selbst wohl erst erreichen, wenn man längere Zeit in den Niederlanden lebt. Ich hoffe aber, dass diese Ausführungen genügend verdeutlicht haben, wie wichtig diese Formen im Niederländischen sind.

Und damit kommen wir zum zweiten Fragenkomplex und zum eigentlichen Lernstoff dieser Lektion: Wie werden diese Diminutive (Verkleinerungsformen) gebildet ?

# Het verkleinwoord

## betekenis en gebruik

Naast een objectieve basisbetekenis (nl. niet groot), zoals b.v. in huisje, tuintje, boompje, hondje, flatje heeft het diminutief in het Nederlands ook subjectieve bijbetekenissen.

Zo kan een verkleinwoord

- (1) een appreciërende ('Small is beautiful'),
- (2) een relativerende of zelfs
- (3) een depreciërende bijbetekenis krijgen (Klein, dus gering van waarde, onbeduidend).

Vgl.

1. Wat een sympathiek kereltje! Wil je me straks terugbellen, schatje?
2. Een minuutje, ik ben zo terug. Hij heeft een wondje aan zijn vinger.
3. Als hij dat zegt, dan is hij een klein mannetje! Wat een doetje, zeg!

niet groot = basisbetekenis

+ appreciërende relativerende depreciërende bijbetekenissen

Daarnaast worden nog heel wat diminutieven in zgn. vaste uitdrukkingen gebruikt, die als geheel een betekenis krijgen. Een paar voorbeelden uit een hele reeks :

- iets op zijn duimpje kennen (= iets heel goed kennen);
- het neusje van de zalm (= het lekkerste, beste, fijnste van iets);
- een oogje in het zeil houden (= toezicht houden, opletten);
- kopje-onder gaan (= even helemaal onder water verdwijnen);
- een heilig boontje (= iemand die erg braaf is);
- zijn eigen boontjes doppen (=zijn eigen zaken regelen);
- een uiltje knappen (= een dutje of een kort slaapje doen);
- ...

## **Gebruik:**

**(1) Het staat vast dat verkleinwoorden in de eerste plaats gebruikt worden voor dingen die klein zijn:**

**b.v. zusje, scheermesjes, liedje, nachtkasje, sterretje**

**(2) Het blijkt verder dat verkleinwoorden vooral gebruikt worden in situaties waarin kinderen (of baby'tjes), geliefden (liefje, schatje) en huisdieren (poesjes) centraal staan.**

**(3) Andere gebruiksdomeinen zijn**

- ? de mode (m.n. de kleren: jasje, sjaaltje, bloesje, en de schoonheidszorg),
- ? eten en drinken (worstjes, frietjes, kroketjes, koekjes, biertje, glaasje wijn),
- ? de natuur ('kleine' dieren: roodborstje, goudhaantje, muisje), planten, bloemen: viooltjes, madeliefjes, sneeuwkllokjes), en
- ? het welzijn in het algemeen, kortom wat men soms het huisje-boompje-beestje-syndroom noemt.

**(4) Naargelang van de context kunnen verkleinwoorden nog andere functies vervullen zoals waardering (positieve pool) of geringschatting (negatieve pool) :**

**- noem je een middenklasser een leuk karretje, dan is er niet noodzakelijk ironie in het spel;**

**- noem je daarentegen een Rolls Royce een leuk karretje, dan heeft het verkleinwoord dank zij de ironie het effect van understatement.**